

Lebendiges Mosaik aus Geschichten

Karlheinz Pichler

Das ehemalige Bekleidungshaus Faoro Moda an der Landstraße 62 in Schaan ist seit längerem für den Abbruch bestimmt. Bis die Abrissbirne zuschlägt, wollte die Liechtensteiner Künstlerin Ursula Wolf die Räumlichkeit, die über zwei große Schaufensterfronten verfügt, vorübergehend als Atelier nutzen. Wolf: „Ich finde es einerseits spannend, dass man meine Arbeit sieht, andererseits aber auch, dass ich raussehen kann. Ich komme mit Passanten in Kontakt und kann sie ‚auf Augenhöhe‘ an Kunst heranführen. Aus diesem Dialog heraus ist auch die Idee zur Plattform für Schaufensterkunst entstanden. Eines der Schaufenster bietet Wolf Kunstschaffenden an, um ihre Werke auszustellen. Im Laufe der Zeit haben sich viele verschiedene Formate entwickelt. An Freitag-Abenden um Punkt 21:00 Uhr etwa finden häufig Live-Performances statt. Dabei reden zwei Gesprächspartner ohne Moderator und ohne Themenvorgabe über Alltägliches oder Besonderes „auf Augenhöhe“. Im Laufe der Zeit hat sich das ehemalige Bekleidungshaus in einen regen Treffpunkt für Kunst- und Kulturinteressierte gewandelt.

Da das Ereignis „Abbruch“ wie ein Damoklesschwert ständig über dem Atelier62 schwebt, hat Wolf beim Engländerbau Vaduz das Konzept eingereicht, die Historie des Ateliers62 sinnbildlich „nachzuerzählen“. Zwar steht das Haus Landstraße 62 noch immer, aber das Entscheidungsgremium des Kunstraums Vaduz hat Wolfs Konzept gutgeheißen und somit übersiedelt das Atelier62 über den Sommer in den Engländerbau nach Vaduz. In einer Art Retrospektive werden alle Projekte zelebriert, die an der Landstraße 62 in Schaan stattgefunden haben. Wobei partizipative Unternehmungen einen besonderen Schwerpunkt einnehmen.

Die Transformation des ehemaligen Bekleidungshauses in einen Kunst-Treff stellte für das kreative Schaffen der Künstlerin Ursula Wolf einen bemerkenswerten Schritt dar, wie sie selber bekundet. „Tief in ihrer künstlerischen Praxis verwurzelt, erforscht sie mit Leidenschaft die Schnittstellen des Alltäglichen und entblösst dabei die verborgene Bedeutung hinter vermeintlicher Banalität. Es ist das subtile Zusam-



Treffpunkt Kunst im Atelier62 in Schaan

menspiel zwischen Mensch und Zufall, das in ihren Werken zum Ausdruck kommt und nun in der Ausstellung ‚Atelier62‘ im Kunstraum Engländerbau zum Leben erwacht“, ist einer Aussendung des Engländerbaus zu entnehmen.

Aus den verlassenem Winkeln des Kleidergeschäfts erhebt sich das Atelier62 wie ein Symbol der Wiedergeburt, um Begegnungen jeglicher Art zu empfangen. Daher soll die interaktiv konzipierte Ausstellung unter der kuratorischen Leitung von Antonella Barone im Kunstraum Vaduz nicht nur eine einfache Präsentation von Werken sein, die in Bezug zum Atelier62 und zur Schaufensterplattform entstanden sind, sondern im monumentalen Ausstellungsraum des Engländerbaues soll aus dem Zusammenspiel von Materialien und dem Echo vergangener Tage eine lebendige Spielwiese für Kreativität erwachsen. Künstlerin Ursula Wolf wird selbst oft während der Öffnungszeiten anwesend sein und vor Ort an Projekten und Konzepten weiterarbeiten. Der „Atelier62-Klon“ in Vaduz wird also zu ihrem echten Arbeitsraum.

Die Grenzen der Kunst neu definieren

Kernpunkt der Ausstellung in Vaduz soll die Übertragung der Atmosphäre des Atelier62 von den Räumlichkeiten an der Landstraße 62 in Schaan in den Kunstraum Engländerbau sein. Und das Publikum soll dazu ermutigt werden, aktiv teilzunehmen und die eigene Kreativität auszudrücken. Wolf: „Das Ziel besteht darin, die Geschichte des Atelier62 zu erzählen und die Stimmung eines kreativen Raums zu vermitteln. Die Ausstellung wirkt somit als ein lebendiges Mosaik aus Geschichten, die von der Essenz des Kunstraums in Schaan durchdrungen sind; ein Ort, an dem Vergangenheit und Gegenwart verschmelzen und das Publikum einlädt, Teil eines kreativen Kollektivs zu werden, das die Grenzen der Kunst neu definiert.“ Es sei ihr schon immer ein zentrales Anliegen gewesen, die Gesellschaft mehr ins Kunstgeschehen hineinzunehmen und das Atelier62 sei dafür geradezu prädestiniert. ■

Ursula Wolf: „Atelier62“

5.6. – 28.7.

Vernissage: Di, 4.6., 19 Uhr

Mo – So 13 – 17 Uhr

Kunstraum Engländerbau, Vaduz

www.kunstraum.li